

# Nachhaltige Verpackungsoptimierungen identifizieren und kommunizieren

*Carola Bick, ifeu / Eva Wiesemann, IÖW*



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

PlastikNet  
Berlin/Heidelberg 08.11.2021

# Innoredux untersucht und fördert proaktive und strategische Lösungen im Handel.



- **Projektlaufzeit:** 01.02.2019 – 31.7.2022
- Ziel: gemeinsam **technische, organisatorische und soziale Innovationen im Handel** entwickeln
- **Fokus: Verpackungen** verschiedener Produktgruppen (Lebensmittel, Textilien, Büroartikel, Kosmetika, Reinigungsprodukte)
- Durchführung eines **Reallabors** in Heidelberg
- Empfehlungen zur Skalierung
- **Projektpartner:** Händler, NGOs & Stadt Heidelberg





# „Novo-Taxonomie“

**Welche Möglichkeiten gibt es, Verpackungen nachhaltiger zu gestalten?**



# Die Novo-Taxonomie

## REDUKTIONSANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



Serviceleistungen



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie



# Die Novo-Taxonomie

## REDUKTIONSANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



Serviceleistungen

Die Ware bleibt unverändert, aber das eingesetzte Verpackungsmaterial wird verringert durch...

- 1) eine produktseitige Anpassung in Gebindegröße oder Volumen, z.B. *Konzentrate*
- 2) effizienteren Materialeinsatz, z.B. *dünnere Wände und Deckel*
- 3) eine kleinere Verpackung (weniger Luftzwischenräume)



# Die Novo-Taxonomie

## REDUKTIONSANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



Serviceleistungen



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie

Verpackungen werden so entworfen, dass sie mehrfach verwendet werden können und sollen.

- 1) mit Rücknahmesystem, z.B. Pfandgläser und -flaschen
- 2) ohne Rücknahmesystem, z.B. wiederverwendbare Kaffeebecher



# Die Novo-Taxonomie

## REDUKTIONANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



Serviceleistungen

Weglassen des  
Verpackungs-  
materials,  
z.B. lose Waren und  
Abfüllstationen



## REDUKTIONSANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



Serviceleistungen



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie

Das Verpackungsmaterial wird durch ein anderes Material ersetzt.

- 1) einen alternativen Werkstoff, z.B. *biobasiertes Plastik*
- 2) Rezyklate, z.B. *recycelter Kunststoff, recyceltes Papier*
- 3) Rezyklierbare Materialien, z.B. *kein schwarzes Plastik*





## REDUKTIONSANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



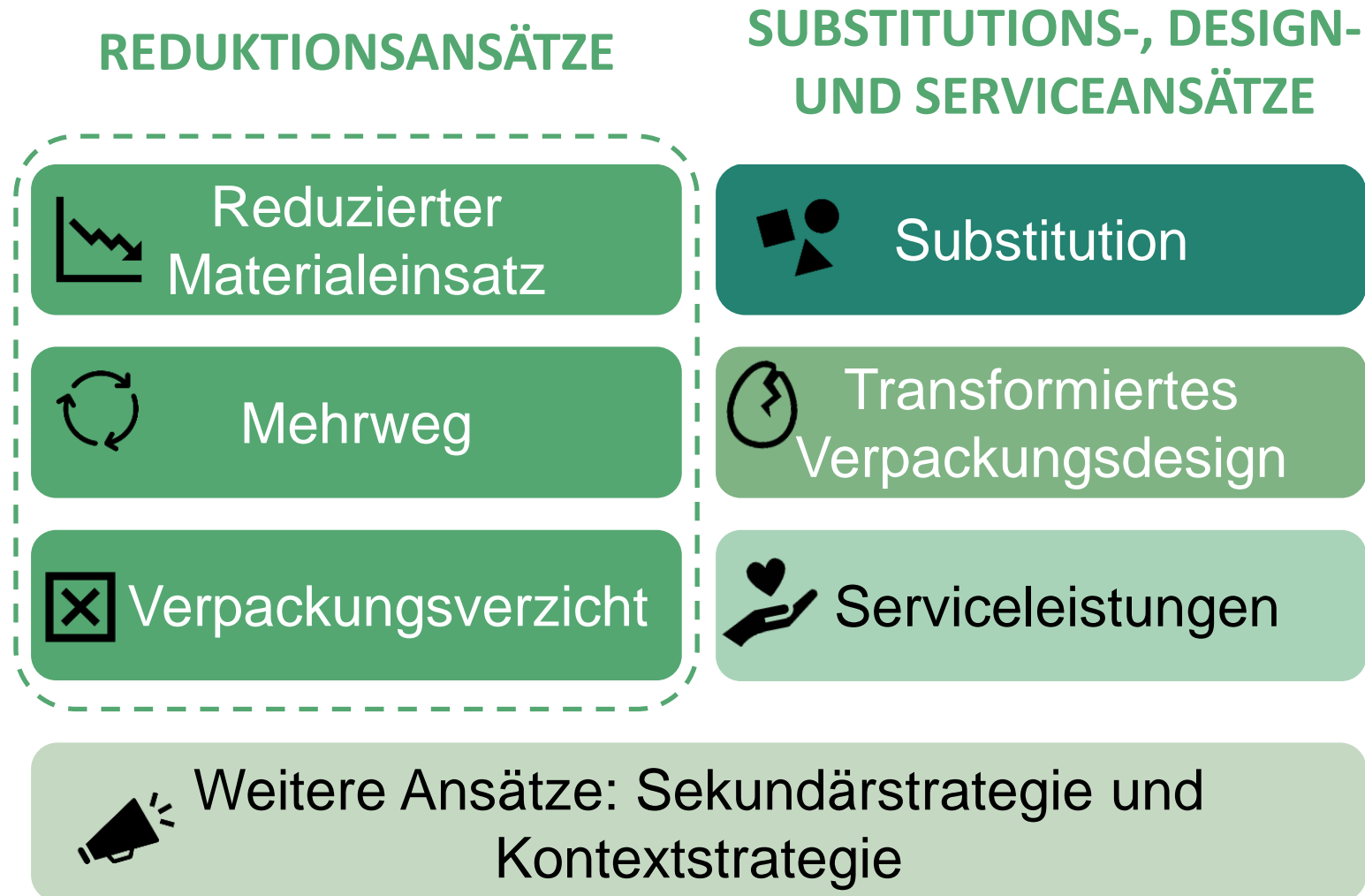
Serviceleistungen



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie

Die Verpackung wird völlig neu entwickelt.

- 1) bei gleichem Produkt, z.B. *flexible statt starrer Verpackungen, Nachfüllverpackungen*
- 2) bei verändertem Produkt, z.B. *festes Shampoo, Zahnputztabs*



z.B. **Informationen** über die *richtige Entsorgung* und die *ökologischen Auswirkungen* von Verpackungsalternativen, Maßnahmen zur **Retourenvermeidung**, z.B. *detaillierte Produktbeschreibungen / Produktvideos*

# Die Novo-Taxonomie



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

## REDUKTIONANSÄTZE



Reduzierter  
Materialeinsatz



Mehrweg



Verpackungsverzicht

## SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE



Substitution



Transformiertes  
Verpackungsdesign



Serviceleistungen



Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und  
Kontextstrategie

### Sekundärstrategie:

Mehrfachverwendung  
bereits genutzter  
Verpackungen, wie z.B.  
*Versandkartons*

### Kontextstrategie:

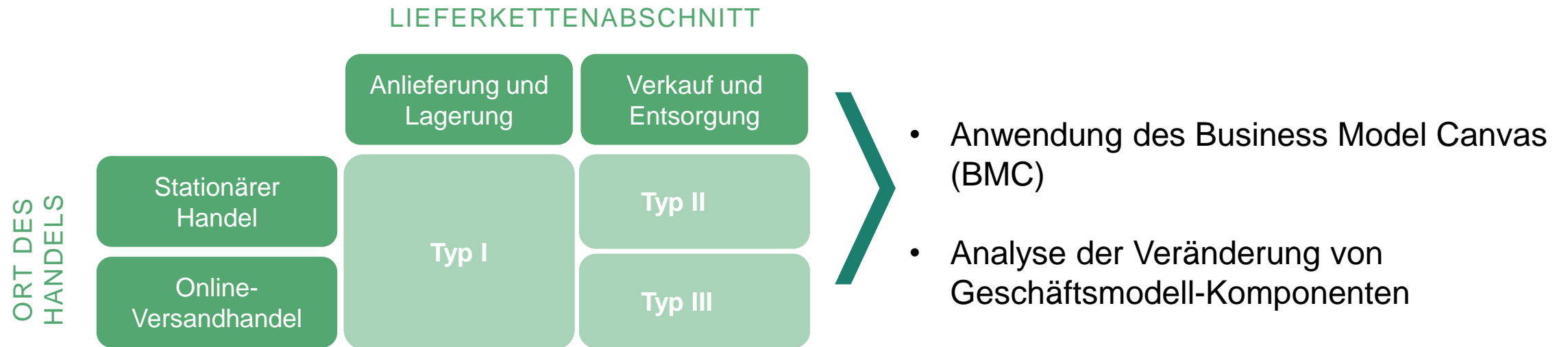
Marketing und Management  
für genügsamen Konsum,  
z. B. Anreize zum  
*Nachdenken über die eigenen  
Konsumbedürfnisse,  
Reparaturdienstleistungen*

# Wir verbinden Verpackungen mit Geschäftsmodellinnovation (1)

Geschäftsmodellinnovation ist ...

- die Schaffung völlig neuer Geschäftsmodelle, oder
- die Veränderung von mindestens 2 Geschäftsmodell-Komponenten oder deren Beziehung zueinander

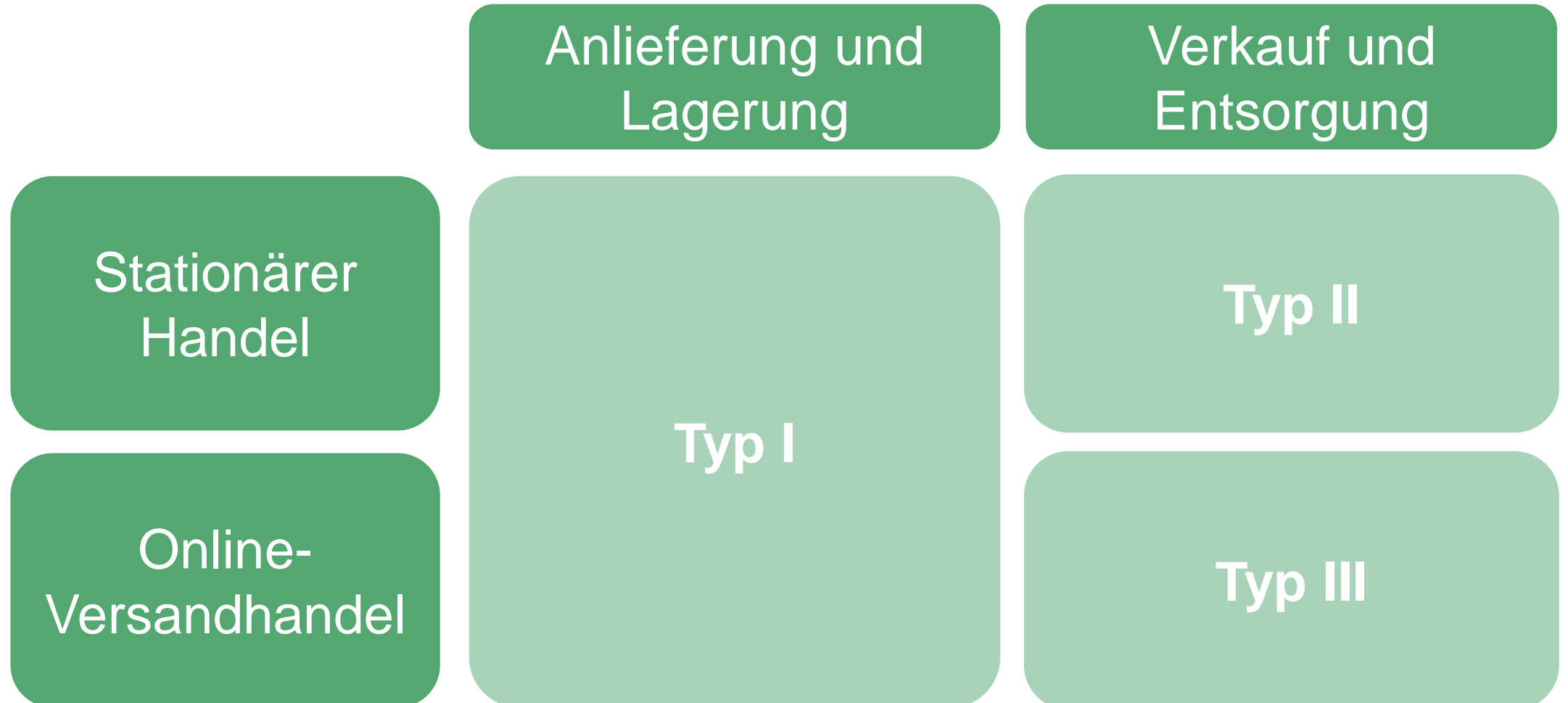
Fokus auf Innovationen im **Handel** und auf **Verpackungen** und wie dies Geschäftsmodelle beeinflusst:



# Wir verbinden Verpackungen mit Geschäftsmodellinnovation (2)

## LIEFERKETTENABSCHNITT

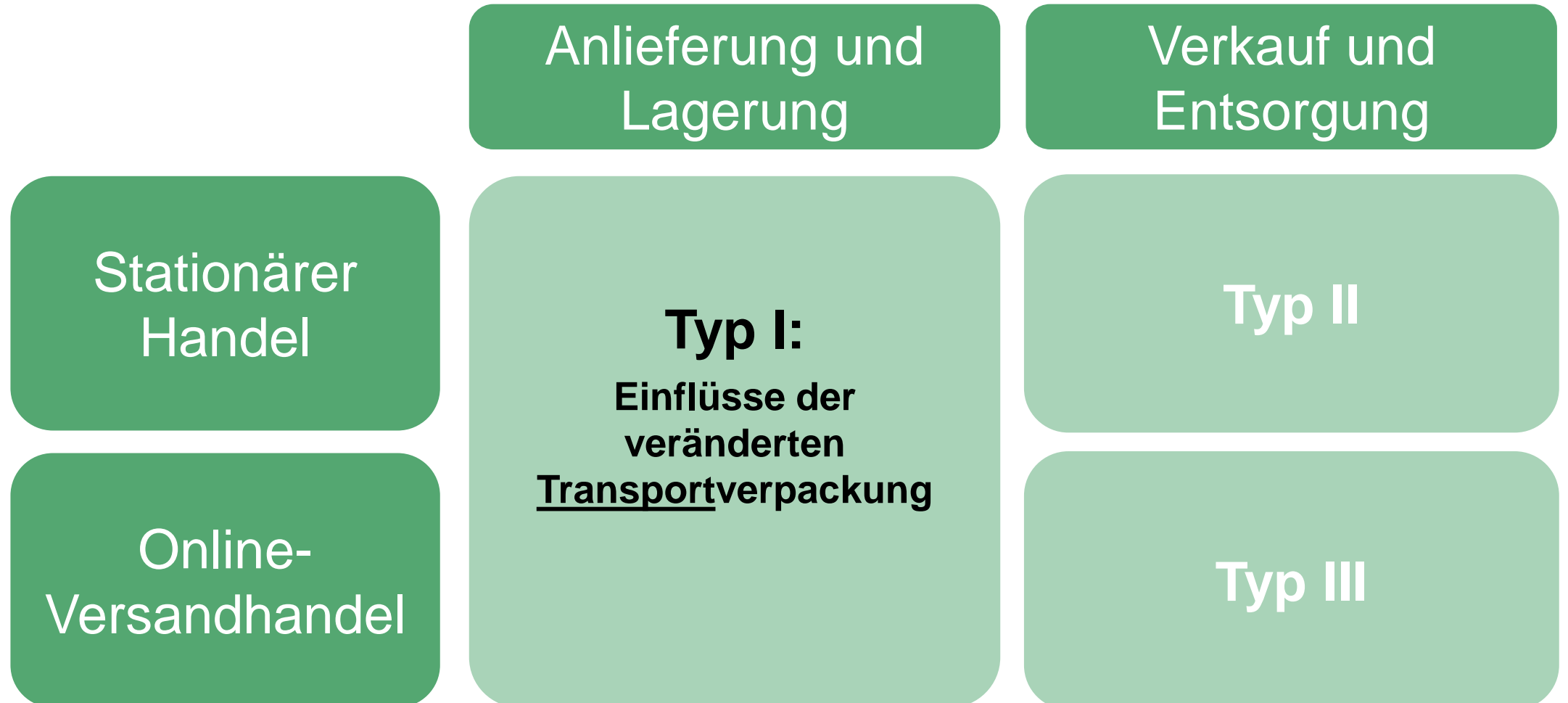
ORT DES  
HANDELS



# Wir verbinden Verpackungen mit Geschäftsmodellinnovation (3)

## LIEFERKETTENABSCHNITT

ORT DES  
HANDELS



# Wir verbinden Verpackungen mit Geschäftsmodellinnovation (4)

## LIEFERKETTENABSCHNITT

Anlieferung und Lagerung

Verkauf und Entsorgung

ORT DES  
HANDELS

Stationärer Handel

Online-Versandhandel

Typ I

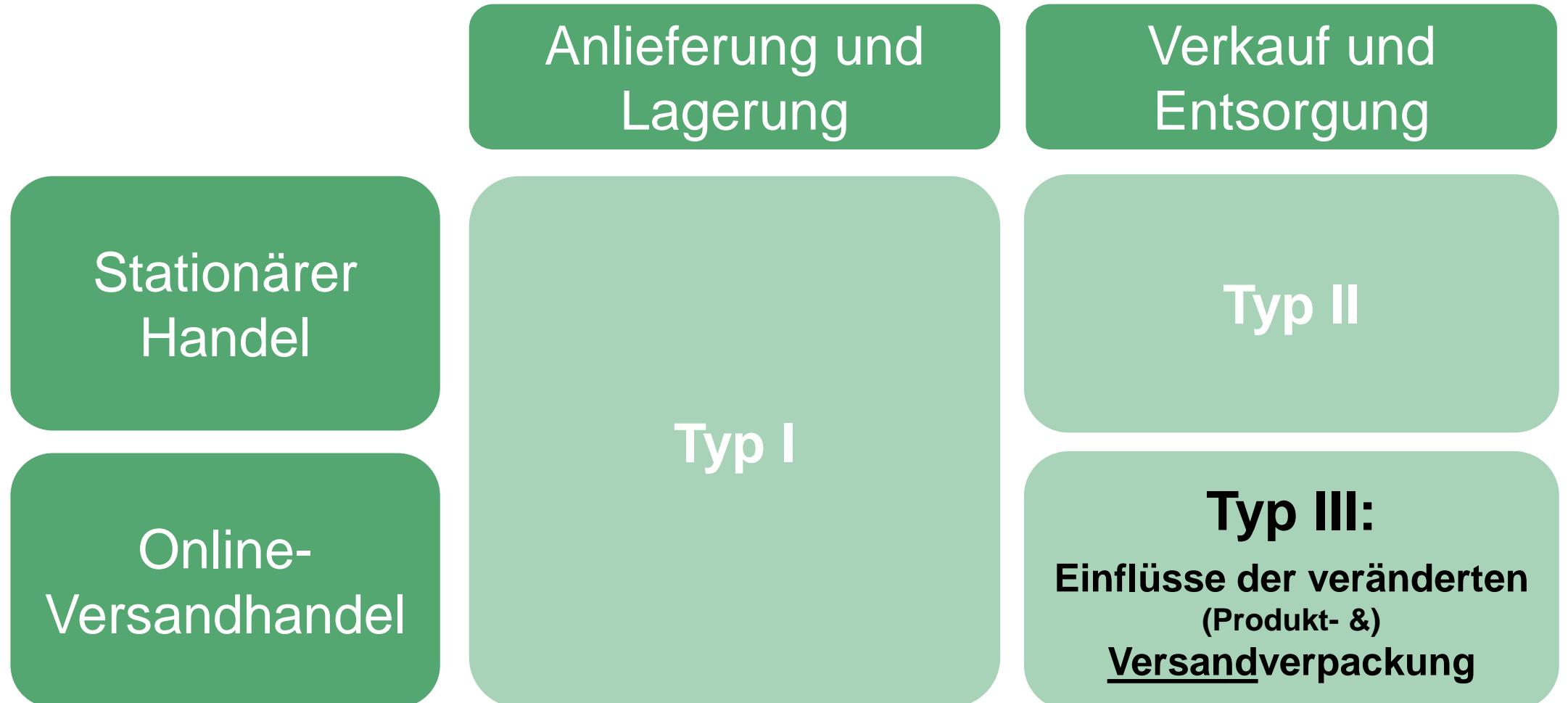
**Typ II:**  
Einflüsse der veränderten  
Produktverpackung

Typ III

# Wir verbinden Verpackungen mit Geschäftsmodellinnovation (5)

## LIEFERKETTENABSCHNITT

ORT DES  
HANDELS





# Die Novo-Taxonomie als Handout



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



## Die novo-Taxonomie im Detail



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

### Reduzierter Materialeinsatz

Die Ware bleibt unverändert, aber das eingesetzte Verpackungsmaterial wird verringert.



... durch eine **produktseitige** Anpassung in der **Gebindegröße** im **Produktvolumen**

- 1 x 12 Rollen statt 2 x 6 Rollen
- Toilettenpapier
- sortierte statt loser Befüllung bei Teelichtern
- Waschmittelkonzentrat
- Sirup

... durch **effizienteren** Materialeinsatz

- geringere Materialdicke (z.B. dünnere Wände und Deckel einer Verpackung)
- schmalere Wellpappe

... durch eine **kleinere Verpackung** (weniger Luftzwischenräume)

- keine zu großen Versandkartons
- keine zu großen Produktverpackungen („Mogelpackungen“)



### Substitution

Das aktuelle Verpackungsmaterial wird durch ein anderes Material ersetzt.

... durch einen **umweltfreundlicheren alternativen Werkstoff**

- biobasierte Kunststoffe (z.B. Zellulose) statt herkömmliches Plastik
- Papier statt Plastik (einzelfallbasierte Entscheidung)

... durch **Rezyklat**

- recycelter Kunststoff statt herkömmlicher Kunststoff
- recyceltes Papier statt Frischpapier

... durch **rezyklierbare Materialien**

- kein schwarzes Plastik
- Verpackungen aus einem statt mehreren Materialien



## Verpackungen umweltfreundlicher gestalten mit der novo-Taxonomie



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



**Kurz erklärt**

Die novo-Taxonomie gibt Entscheidungsträger/innen aus Unternehmen einen systematischen Überblick über verschiedene nachhaltigkeitsorientierte Verpackungsoptimierungen für den stationären Einzelhandel und den Onlinehandel.

### Ziele und Implikationen für die Praxis



Die novo-Taxonomie soll ...

- ... Verpackungslösungen und ihre Eigenschaften beschreibbar und unterscheidbar machen.
- ... die Bandbreite an nachhaltigkeitsorientierten Handlungsmöglichkeiten auf Verpackungsebene aufzeigen.
- ... Entscheidungsträger/innen aus der Praxis einen schnellen Überblick über nachhaltige Verpackungsänderungen verschaffen.
- ... zu Optimierungen im Verpackungsmanagement anregen.



Zukünftig sollen dadurch einerseits weniger neue Ressourcen verbraucht werden und andererseits weniger Verpackungsmüll entstehen. Das bedeutet, dass Verpackungen möglichst lange genutzt werden und im Kreislauf verbleiben sollen.

### Hintergrund



Das Verpackungsaufkommen steigt stetig an. Dies betrifft gleichermaßen die Produktverpackungen in den Regalen als auch die Transportverpackungen entlang der Lieferkette und Versandverpackungen im Onlinehandel. Viele Plastikverpackungen gelangen in die Umwelt – mit unklaren Auswirkungen auf Mensch und Natur. Und Plastik durch Papier und Glas zu ersetzen, ist nicht immer umweltfreundlicher. Deswegen gilt es, vorbeugend Angebot und Nachfrage kurzlebiger Verpackungen aktiv und systematisch zu verringern. Unternehmen befinden sich in einer strategisch wichtigen Position, um wirksame Änderungen herbeizuführen.

Der Einzelhandel setzt bereits **einzelne Maßnahmen** für weniger Verpackungen um. Dabei fehlt jedoch eine umfassende Strategie. Das Forschungsvorhaben InnoRedux will Entscheidungsträger/innen deshalb zeigen, wie neue und veränderte Geschäftsmodelle im Einzelhandel **systematisch und ganzheitlich** zu weniger Verpackungen beitragen. In diesem Zusammenhang spielt die novo-Taxonomie eine wichtige Rolle.

### Vorgehen



Verschiedene Quellen lieferten zahlreiche **Praxisbeispiele** für umweltfreundliche Verpackungen und Strategien zur Verpackungsreduktion. Neben wissenschaftlicher Literatur wurden Fachzeitschriften, Presseartikel, Onlinemedien der Verpackungswirtschaft, Websites und Jahresberichte von Unternehmen herangezogen.

Bei den dort identifizierten Beispielen handelt es sich teilweise um **getaufige**, teilweise um **innovative** Ansätze. Sie wurden nach ihrer **Ähnlichkeit zusammengefasst**. Das Ergebnis sind die Ansätze der novo-Taxonomie.

### Ergebnis



Allgemein meint **Taxonomie** die Einordnung in Kategorien oder Klassen nach bestimmten Kriterien. Die novo-Taxonomie unterscheidet sechs verschiedene Ansätze, um Verpackungen nachhaltiger zu gestalten. Sie werden auf der Rückseite detailliert beschrieben und anhand von Beispielen veranschaulicht.

Drei der Ansätze verringern das Verpackungsaufkommen ganz direkt, indem sie sie komplett oder langfristig vermeiden oder weniger Material benötigen. Diese Ansätze werden deshalb auch als **Reduktionsansätze** bezeichnet. Dem gegenüber stehen drei Ansätze, die durch komplexere Herangehensweisen umweltfreundlichere und weniger Verpackungen erzielen möchten (z.B. durch das Ersetzen von Kunststoff, ein verändertes Produktdesign oder mithilfe von Serviceleistungen).

Darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen, die zu weniger Verpackungen führen können, aber nicht auf einer Stufe mit den genannten sechs Ansätzen stehen. Einzelhändler können bspw. bereits genutzte Verpackungen wiederverwenden (**Sekundärstrategie**) oder sie integrieren das Ziel, Verpackungen zu reduzieren, übergreifend auf Marketing- und Managementebene (**Kontextstrategie**).

Bei der Anwendung bedarf es immer eines **Referenzprodukts**, dem eine **ökologisch sinnvollere Alternative** gegenübergestellt wird. Dies schließt ökologisch nachhaltige Verpackungsänderungen wie von Einweg-Plastik zu Einweg-Glas aus.

### Mehrwegverpackungen

Verpackungen werden so entworfen, dass sie mehrfach verwendet werden können und sollen.



... mit **Rücknahmesystem**

Die Unternehmen stellen die Verpackungen bereit und sind für die Reinigung, erneute Befüllung und Distribution verantwortlich.

- Plastikboxen in der Lieferkette
- Mehrweg-Versandtaschen
- Joghurt im Pfandglas
- Pfandflaschen

... ohne Rücknahmesystem

Die Kund/innen erwerben einmalig eine langlebige Verpackung und sind für das Mitbringen und Reinigen selbst verantwortlich.

- wiederverwendbare Kaffeebecher und Gemüsenetze
- Mehrwegtragetasche

### REDUKTIONSANSÄTZE

Reduzierter Materialeinsatz

Mehrweg

Verpackungsverzicht

### SUBSTITUTIONS-, DESIGN- UND SERVICEANSÄTZE

Substitution

Transformiertes Verpackungsdesign

Serviceleistungen

Weitere Ansätze: Sekundärstrategie und Kontextstrategie

### Verpackungsverzicht

Das Verpackungsmaterial wird vollständig weggelassen.



Der Einzelhandel ermöglicht einen **verpackungslosen Verkauf** mit:

- Kisten und Regalen für lose Waren wie Gemüse und feste Seife
- Zapfbehältern für flüssige Waren wie Öl und flüssiges Waschmittel
- Schöpf- und Schüttbehältern für trockene Waren wie Haferflocken, Linsen und Nudeln

Die Kund/innen müssen für den Transport nach Hause und die dortige Lagerung eigene wiederverwendbare Behältnisse mitbringen.

**Sekundärstrategie**  
Mehrfachverwendung bereits genutzter Verpackungen.

- Polybeutel als Einkaufstaschen für Kund/innen rausgeben
- Wiederverwendung bereits genutzter Versandkartons oder Füllmaterials



**Kontextstrategie**  
Marketing und Management, das genügsamen Konsum unterstützt.

- Anreize zum Nachdenken über die eigenen Konsumbedürfnisse
- Reparaturdienstleistungen
- Verkauf von Ersatzteilen



### Transformiertes Verpackungsdesign

Die Verpackung wird völlig neu entwickelt und ähnelt der ursprünglichen Verpackung nicht mehr.

... bei **gleichem Produkt**

Die neue und alte Verpackung weisen trotz gleichbleibendem Produkt keine optische Ähnlichkeit auf.

- innovative Transportverpackungen
- flexible statt starrer Verpackungen, z.B. Peperoni in einem Standbodenbeutel statt Glas
- Nachfüllverpackungen

... bei **verändertem Produkt**

Die Änderung des Produkts seiner Form/seinem Aggregatzustand erfordert eine völlig neue Verpackung.

- festes statt flüssiges Shampoo
- Zahnputztabts statt Zahnpasta

### Serviceleistungen

Dienstleistungen und Informationen, die einen nachhaltigen Umgang mit Verpackungen oder die Wahl umweltfreundlicher Verpackungen fördern.

... **Informationsbereitstellung** (v. a. stationärer Handel)

- Hinweise zur richtigen Entsorgung, z.B. bei 3-Komponenten-Becher für Joghurt und Tiefziehverpackungen
- Ökobilanz von Einwegglas und Verbundkarton

... **Retourenvermeidung** (v. a. Online-Handel)

- detaillierte Produktbeschreibungen, 360°-Ansichten, Produktvideos
- Produktbewertungen
- Kaufberatung

# Aus den Interviews mit Händlern: Die Suche nach der „besten“ Verpackung ist komplex



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

**Kein (Einweg-)Plastik**

(bei Kund/innen unbeliebt,  
Littering-Problem)

**Gleiche**

**Qualität/Funktion**

(Produktschutz inkl. rechtliche  
Vorgaben,  
Kund/innenpräferenzen,  
Praktikabilität inkl.  
Maschinengängigkeit usw.)



**Gleicher Preis  
(Rentabilität)**

**Gute Ökobilanz**

# Aus den Interviews mit Händlern: Die Suche nach der „besten“ Verpackung ist komplex



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

## Kein (Einweg-)Plastik

(bei Kund/innen unbeliebt,  
Littering-Problem)

## Gleiche

## Qualität/Funktion

(Produktschutz inkl. rechtliche  
Vorgaben,  
Kund/innenpräferenzen,  
Praktikabilität inkl.  
Maschinengängigkeit usw.)



## Gleicher Preis (Rentabilität)

## Gute Ökobilanz

## Außerdem:

Auseinanderklaffen der  
„gefühlten“ und der  
„tatsächlichen“  
**Nachhaltigkeit** von  
Verpackungen bei der  
Kundschaft

# Aus den Interviews mit Händlern: Die Suche nach der „besten“ Verpackung ist komplex



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

## Kein (Einweg-)Plastik

(bei Kund/innen unbeliebt,  
Littering-Problem)

## Gleiche

## Qualität/Funktion

(Produktschutz inkl. rechtliche  
Vorgaben,  
Kund/innenpräferenzen,  
Praktikabilität inkl.  
Maschinengängigkeit usw.)

Ziel-  
konflikt(e)

## Gleicher Preis (Rentabilität)

## Gute Ökobilanz

## Außerdem:

Auseinanderklaffen der  
„gefühlten“ und der  
„tatsächlichen“  
**Nachhaltigkeit** von  
Verpackungen bei der  
Kundschaft

**Kund\*innen umfassend  
informieren**

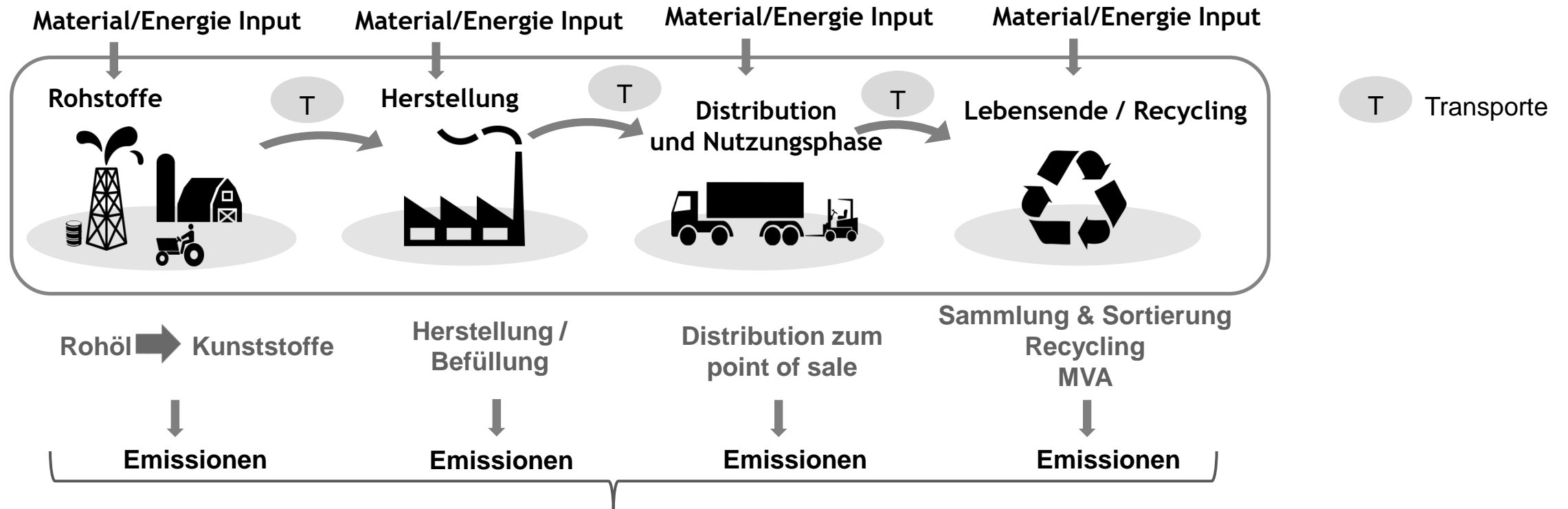


# Erstellung von Übersichtsökobilanzen



# Rahmensetzung in der Ökobilanz

## ‘Cradle-to-grave’ LCA am Beispiel einer Kunststoffverpackung



### Umweltwirkungskategorien, z. B. :

- Klimawandel (CO<sub>2</sub> Äquivalente)
- Terrestrische, aquatische Eutrophierung (PO<sub>4</sub> Äquivalente)
- ...

# Verpackungen für Mandeln: Untersuchte Verpackungslösungen



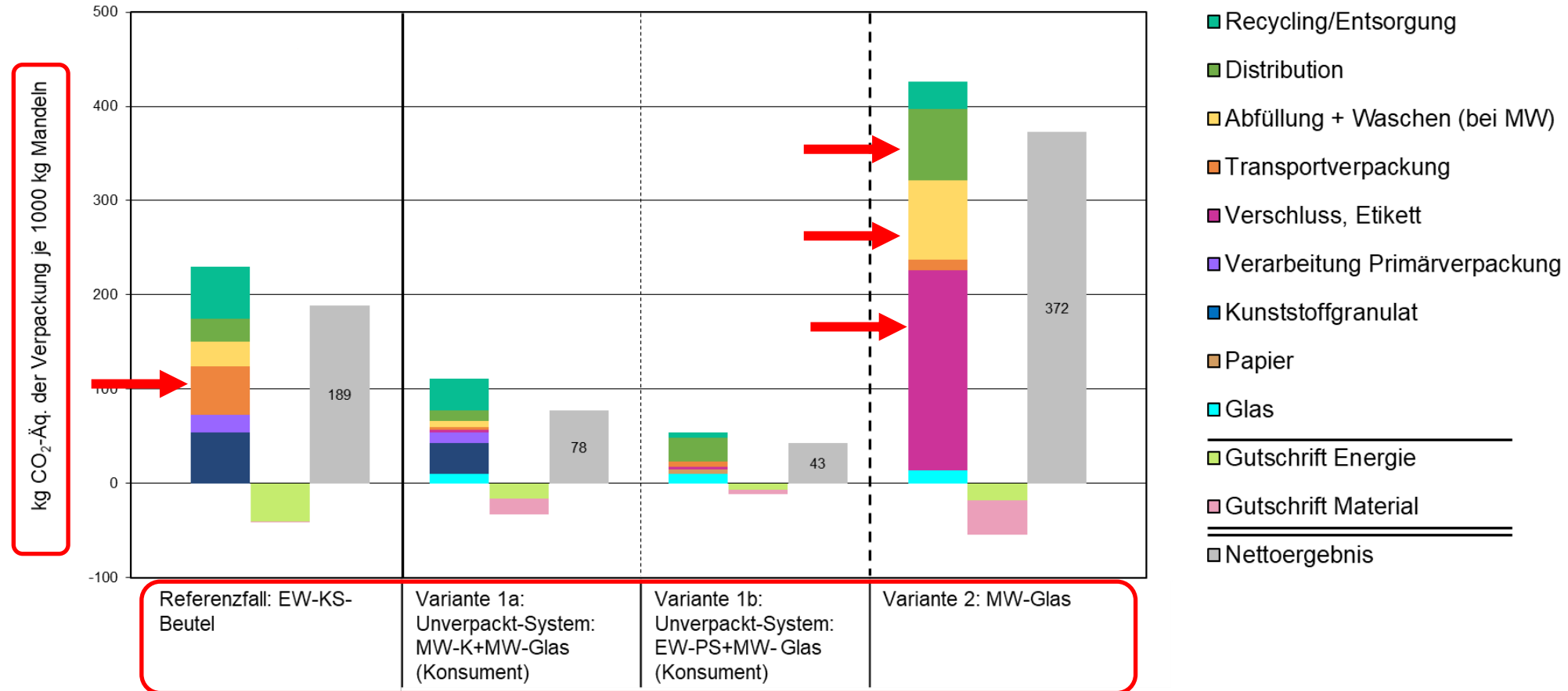
**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

- Referenzfall: Einweg-Beutel aus Kunststoff-Verbundfolie
- Variante 1a: Unverpackt-System: Anlieferung Mandeln in einem Mehrweg-Kunststoffeimer zum Handel, Abfüllung durch Verbraucher in Glas zur Mehrfachverwendung
- Variante 1b: Unverpackt-System: Anlieferung Mandeln in Einweg-Papiersack zum Handel, Abfüllung durch Verbraucher in Glas zur Mehrfachverwendung
- Variante 2: Verkaufsfertige Abfüllung im Mehrwegglas beim Hersteller (basierend auf dem Pfandsystem für Joghurt)

# Übersichtsökobilanz von Verpackungen für Mandeln – Indikator Klimawandel



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

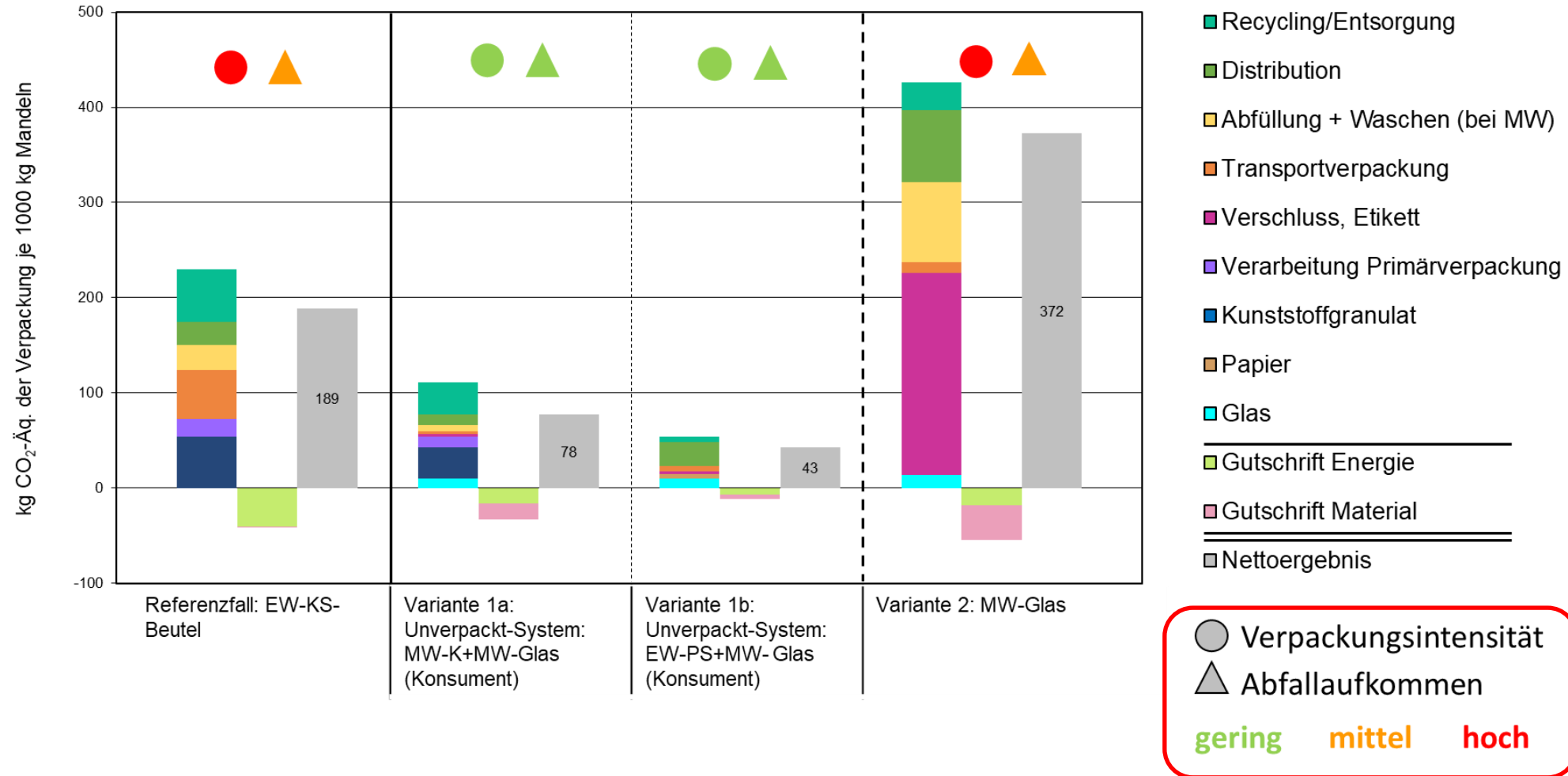




# Verpackungen für Mandeln – Verpackungsintensität und Abfallaufkommen



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



# Welche Verpackung für Mandeln ist am nachhaltigsten?



- Die **Unverpackt-Varianten** zeigen die niedrigsten Umweltlasten und punkten bei Verpackungsaufkommen und Abfallintensität
- **Mehrweggläser** sind nicht für alle Produkte sinnvoll, denn:
  - bei Schüttgütern wird eine geringe Füllmenge in schwerem Glas verpackt
  - EW-Deckel des MW-Glases hat höheres Gesamtgewicht (8 g) als die gesamte EW-Verpackung (5 g)
  - **WICHTIG:** Dieses Ergebnis bildet nur die Nutzung des MW-Glases für Mandeln (und vergleichbare Schüttgüter) ab! Für andere Produkte (z.B. Tomatenpassata) ist das MW-Glas durchaus eine ökologisch vorteilhafte Verpackung.
- Sind Unverpackt-Lösungen nicht verfügbar, kann auch eine sparsame **Kunststoffverpackung** sinnvoll sein

# Verpackungen für Textilwaschmittel: Untersuchte Verpackungslösungen



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

- Referenzfall: Flasche aus Primärkunststoff
- Variante 1: Unverpackt-System: Bereitstellung des Flüssigwaschmittels via Mehrweg-Kunststoffkanister im Handel und...
  - Variante 1a: ...einer vom Handel gestellten mehrfach verwendbaren Kunststoffflasche zur Abfüllung durch Kunden
  - Variante 1b: ...einer von der Kundschaft selbst mitgebrachten Mehrweg-Kunststoffflasche zur Abfüllung
- Variante 2: Standbodenbeutel aus Verbundmaterial
- Variante 3: Kunststoffflasche aus Rezyklat
- Variante 4: Kartonverpackung
- Variante 5: Kunststoffbeutel aus Verbundmaterial

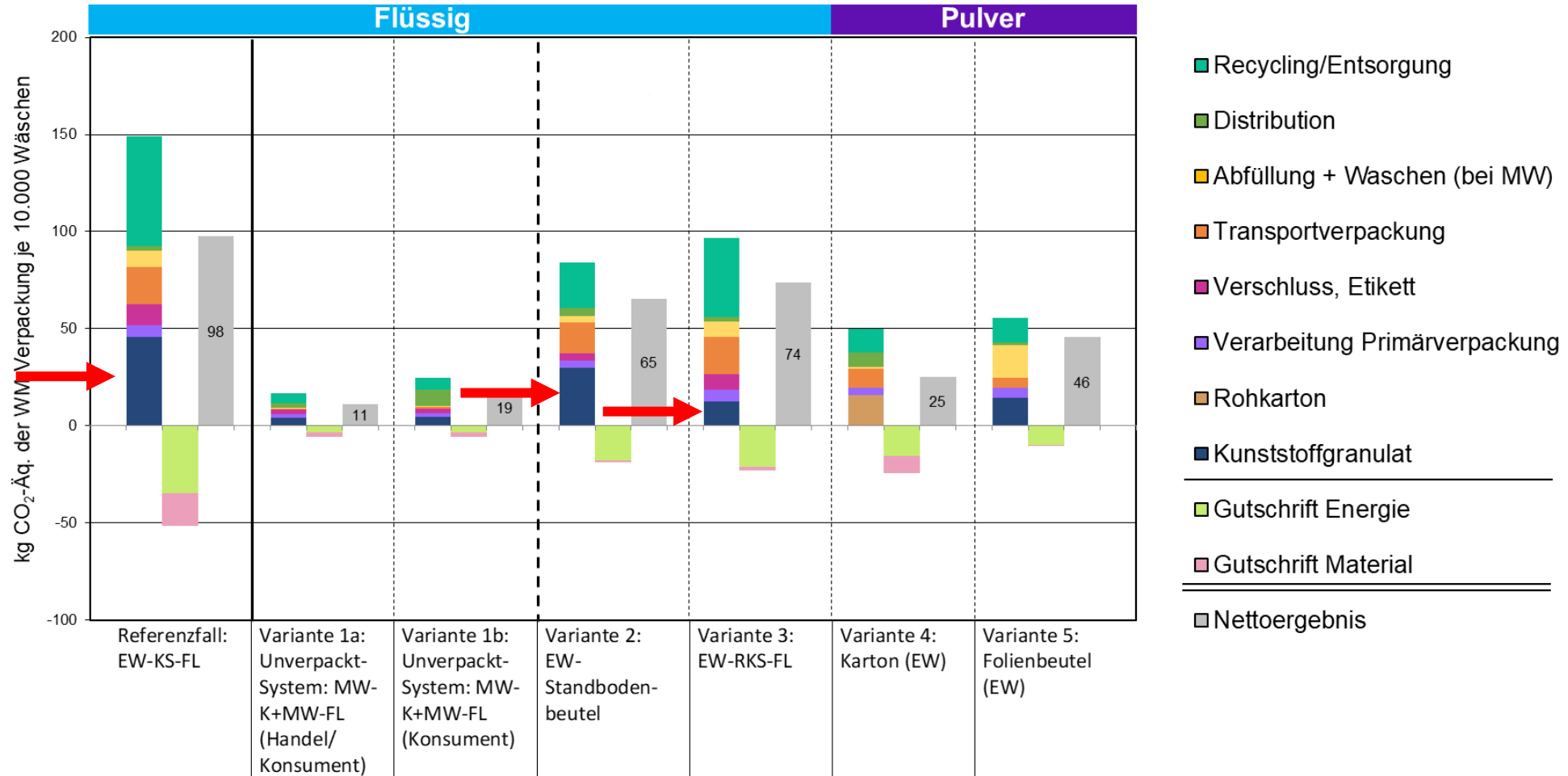
Flüssig

Pulver

# Übersichtsökobilanz von Verpackungen für Textilwaschmittel – Indikator Klimawandel



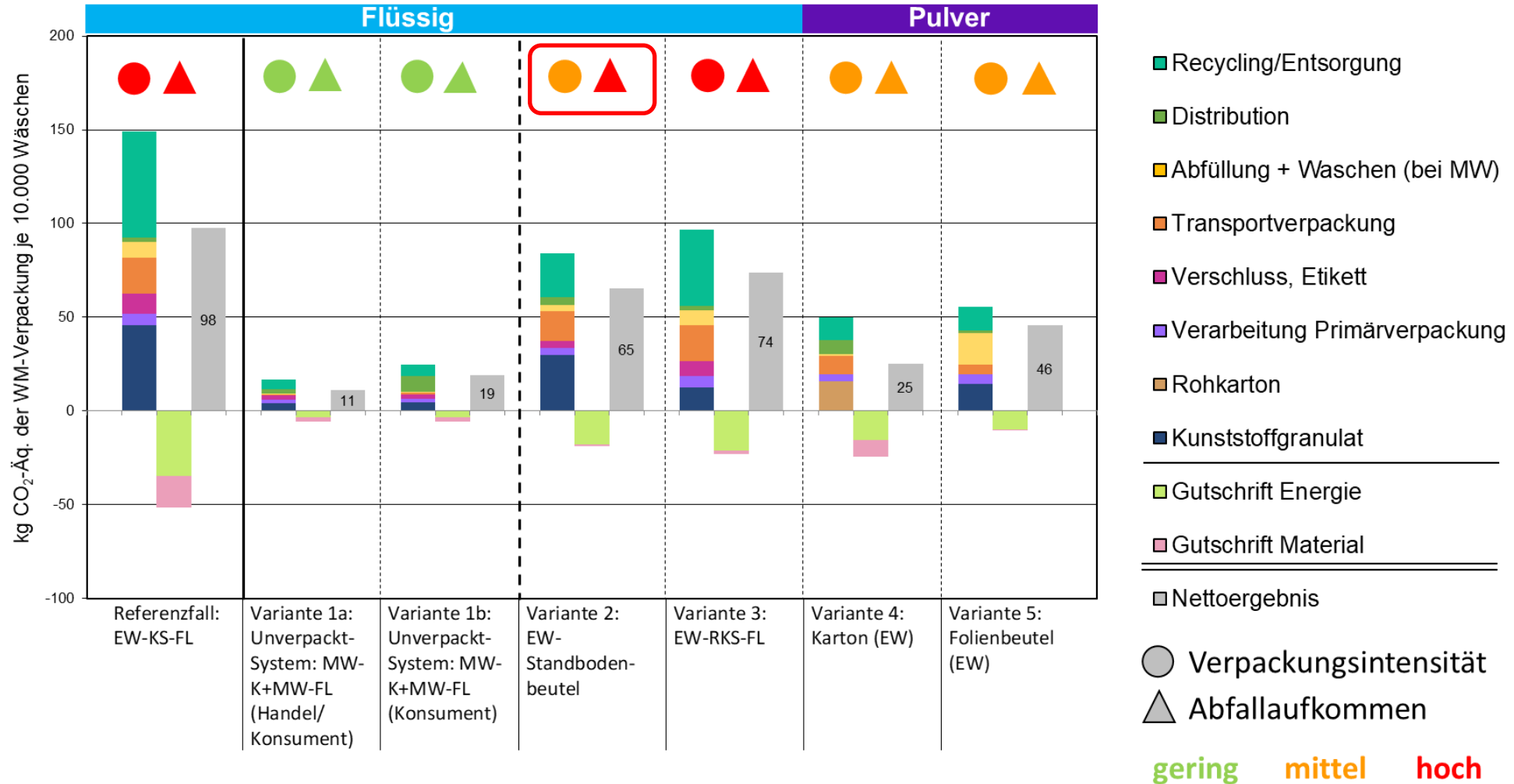
**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



# Verpackungen für Textilwaschmittel – Verpackungsintensität und Abfallaufkommen



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



# Welche Verpackung für Textilwaschmittel ist am nachhaltigsten?



- Die Umstellung auf **Recyclingkunststoff** bei sonst gleicher Verpackung, bringt zwar Verbesserungen, bleibt jedoch hinter den anderen Verpackungsalternativen zurück
- Der **Standbodenbeutel** punktet mit deutlicher Gewichtsreduktion, büßt jedoch beim Abfallaufkommen ein
- Die Umstellung auf **Waschpulver** anstelle von Flüssigwaschmittel ermöglicht nachhaltigere Verpackungen
- Die **Unverpackt-Varianten** zeigen insgesamt die geringsten Umweltlasten und das geringste Abfallaufkommen



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

---

# Erstellung von Infografiken

# „Übersetzung“ der Übersichts- Ökobilanz in eine Infografik

## Teil 1: CO<sub>2</sub>- Fußabdruck

### Welche Verpackung für **MANDELN** ist am nachhaltigsten?

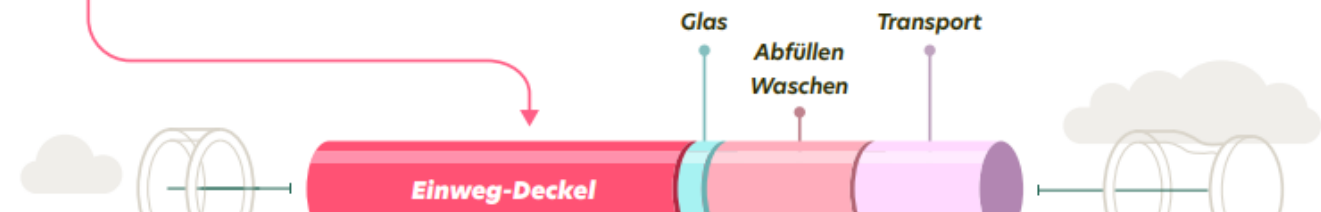


1

**MEHRWEG-PFANDGLAS** ist nicht immer die umweltfreundlichste Verpackung: Im Fall von Mandeln ist es sogar die Variante mit dem **HÖCHSTEN CO<sub>2</sub>-AUSSTOß**.

2

Das Problem: Ein schweres **MEHRWEG-PFANDGLAS** für wenige Gramm Nüsse ist ziemlich ineffizient, denn: **GERINGE FÜLLMENGE** bei **HOHEM ENERGIEVERBRAUCH** für Einweg-Deckel, Transport, Spülen und Wiederabfüllen.





# „Übersetzung“ der Übersichts- Ökobilanz in eine Infografik

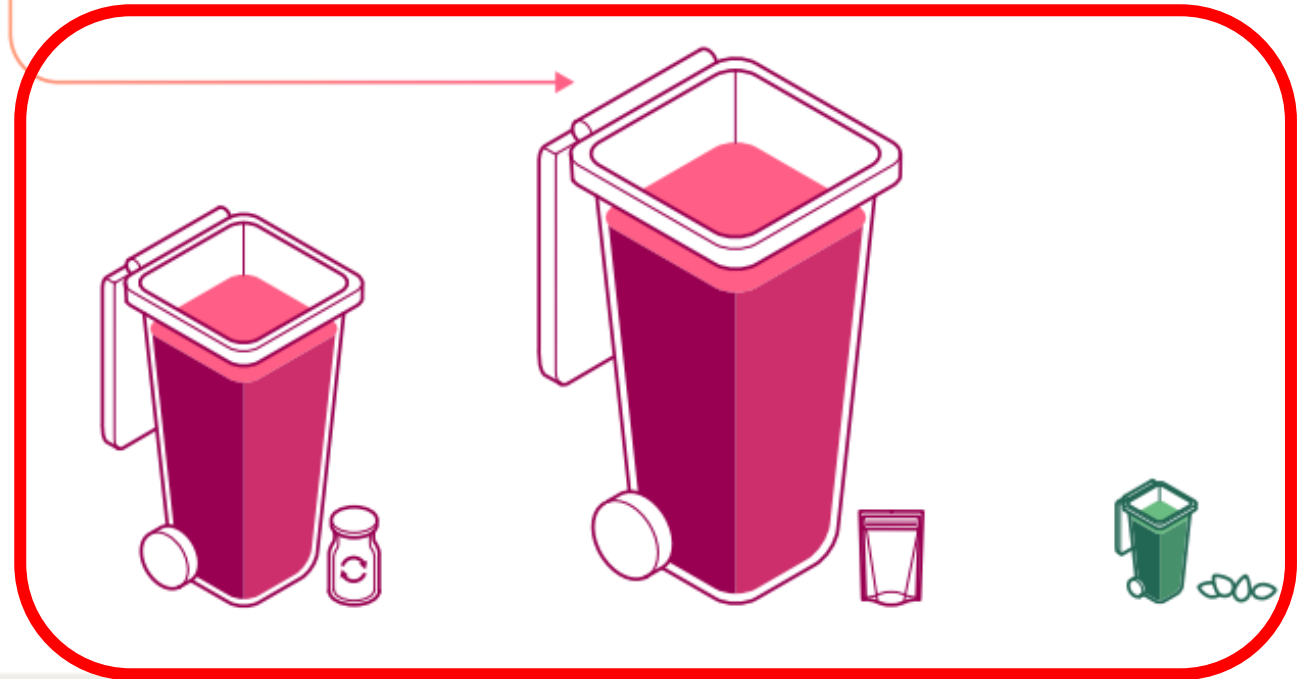
## Teil 2: Abfall- aufkommen



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

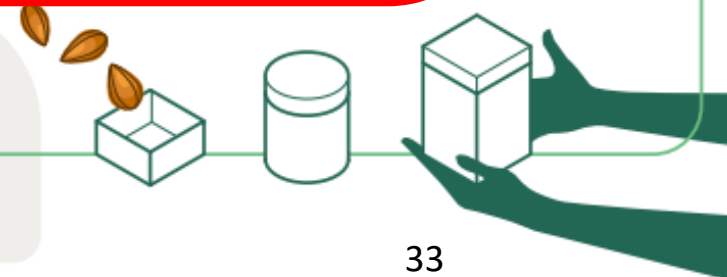
3

Selbst ein **EINWEG-PLASTIKBEUTEL** spart im Vergleich zum Mehrweg-Pfandglas viel CO<sub>2</sub>, verursacht aber gleichzeitig **VIEL ABFALL**.



4

**EIGENE BEHÄLTER** mitzubringen **SCHONT KLIMA UND UMWELT** am meisten, denn die Transportwege sind kurz und die gesamte Verpackung wird immer wieder verwendet.



# „Übersetzung“ der Übersichts- Ökobilanz in eine Infografik

## Teil 3: Tipp und abschließende Empfehlung



### TIPP

**Minimal verpackte** oder **verpackungsfreie** Produkte bevorzugen.

**Minimal verpackt bedeutet:** möglichst wenig, möglichst leicht im Verhältnis zum Produktgewicht und möglichst ergiebig genutzte Verpackungen.

Am nachhaltigsten ist es, Nüsse in selbst mitgebrachte Behälter abzufüllen (**UNVERPACKT-LÖSUNG**). Wenn das nicht geht: möglichst leichte Behälter mit viel Inhalt wählen, etwa **DÜNNE PLASTIKBEUTEL**. Schweres **GLAS** ergibt bei einer kleinen Menge Mandeln dagegen keinen Sinn.



[www.plastik-reduzieren.de](http://www.plastik-reduzieren.de)

HERAUSGEBER



|i|ö|w

INSTITUT FÜR  
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**FONA**

Sozial-ökologische Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

**Plastik 34**  
in der Umwelt

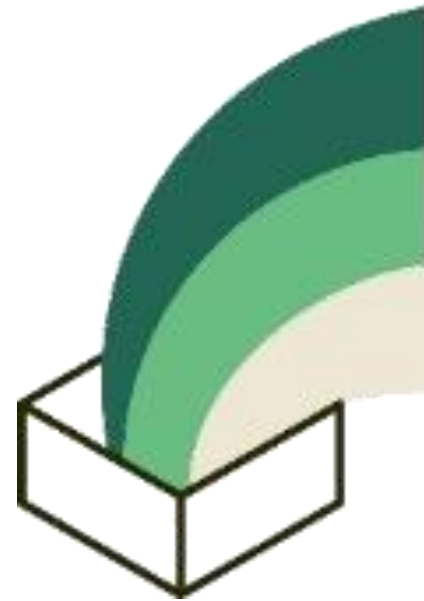
Quellen • Szenen • Lösungsansätze



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

# Praktische Umsetzung

**01. Mai 2021 – 31. Juli 2021**



ALLES DRIN  
**WENIG DRUM**

Verpackungslabor Heidelberg

# Informationen am Point of Sale



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



# Begleitende Kommunikation



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de



## Kommunikationsmaßnahmen

- **Gemeinsames Logo**



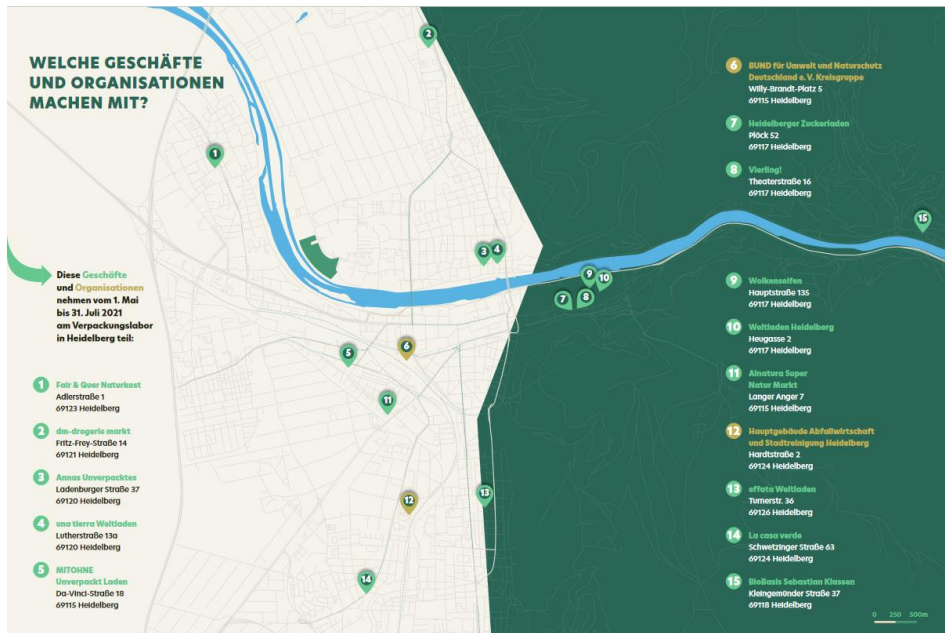
# Kommunikationsmaßnahmen im Verpackungslabor



**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

## Kommunikationsmaßnahmen

- Gemeinsames Logo
- PoS/Print: 2 Flyer mit QR-Code, Kundenzeitschriften



### UMFRAGE ALLES DRIN WENIG DRUM

Verpackungslabor Heidelberg

**Weniger Plastikmüll durch innovative Verpackungslösungen:**  
*Wie gut kennen Sie sich mit nachhaltigen Verpackungen aus?*

Im Verpackungslabor Heidelberg werden im Frühjahr 2021 neue Verpackungslösungen in verschiedenen Geschäften wie Alnatura, dm oder Unverpackt-Läden getestet und wissenschaftlich begleitet. Mit Ihrer anonymen Teilnahme an der Umfrage geben Sie Kommunen und Unternehmen wichtige Hinweise, wie sie zukünftig Verpackungsmüll reduzieren können.

Hier geht es zur Umfrage des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (iÖW) – **Dauer ca. 7 Minuten:**  
<https://survey.lamapoll.de/Verpackungslabor>

### 7 GOLDENE REGELN für einen verpackungsarmen Einkauf

Dieser Flyer ist auf: **Gießen**

Säen: Flyer mit Erde befüllen  
Gießen  
Blühen: Warten

- 1 Minimal verpackte\* oder verpackungsfreie Produkte bevorzugen.
- 2 Wiederverwendbare Behälter wie Mehrwegtaschen oder -boxen mitnehmen und im Laden selbst befüllen.
- 3 Pfandbehälter schnell zurückbringen, um viele Umläufe zu erreichen.
- 4 Beispiel Brötchentüte: Saubere Einwegverpackungen mehrmals nutzen.
- 5 Zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren – vor allem bei kleinen Einkäufen.
- 6 Beim Spülen zuhause: Ökostrom nutzen, Spülmaschine vollständig befüllen, Spültemperatur nur so hoch wählen wie unbedingt nötig.
- 7 Unterschiedliche Verpackungsmaterialien, wie Joghurtbecher oder -deckel, leer und getrennt nach Material entsorgen.

Minimal verpackt bedeutet: möglichst wenig, möglichst leicht im Verhältnis zum Produktgewicht und möglichst ergebnis genutzte Verpackungen

Weitere Informationen:  
[www.plastik-reduzieren.de/deutsch/verpackungslabor](http://www.plastik-reduzieren.de/deutsch/verpackungslabor)

HERAUSGEBER: iÖW INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG, ifeu

UNTERSTÜTZUNG: Bundesministerium für Bildung und Forschung, FONA Sozial designierte Fachagentur, Plastik ist die Umwelt

2021

### Verpackungsmythen auf der Spur

**MYTHOS 1**  
**»Papier ist besser als Plastik.«**

Ja, Papier besteht aus nachwachsendem Holz, Kunststoffe dagegen aus endlichem Erdöl. Damit ist doch alles klar, oder? Leider nein, denn man muss unterscheiden. Stammt das Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft? Ist der verwendete Kunststoff recycelbar? Kann das Endprodukt wiederverwertet werden? Wie viel Energie verfliegt die Herstellung? Fakt ist: Papierverpackungen sind im Vergleich zu Kunststoffalternativen bei gleicher Reißfestigkeit bis zu doppelt so schwer, bieten nur einen geringeren Produktschutz und benötigen vor allem für die Herstellung deutlich mehr Energie, Wasser und dazu Chemikalien. Gleichzeitig entwickelt sich die Recyclingtechnik für Kunststoffe weiter und das Angebot an recycelten Kunststoffen wächst. Das eindeutige Votum der Biologin Isabell Kuhl: »Derzeit sind für viele Produkte sogenannte Monokunststoffe (einschichtig, Anmerkung der Redaktion) die sinnvollste Alternative. Diese können gut recycelt werden, benötigen vergleichsweise wenig Energie und haben hervorragende Verpackungseigenschaften.«

Plastik ist schlecht, Papier gut, Glas eine ökologisch sinnvolle Verpackung und unverpackt sowieso das Beste. Die Alnatura Verpackungsexpertinnen kennen diese naheliegenden Annahmen, doch die Realität ist viel komplexer. Unser Faktencheck gibt Orientierung im Verpackungsdschungel. VL

Weniger Plastikmüll aus meinem Haushalt – dieses Bedürfnis haben viele umweltbewusste Kundinnen und Kunden. Gesagt, getan? Die Einweg-Plastiktüte lässt sich leicht verbrennen. Doch spätestens im Supermarkt lauchen neue Fragen auf: Nehme ich Milch in der Glasflasche oder lieber im Verbundkarton? Warum gibt es so viele Plastikverpackungen? Können Nudeln nicht auch in Papier verpackt sein?

Ein Kilogramm Pappe 15 kg  
Ein Kilogramm Kunststoff 5 kg

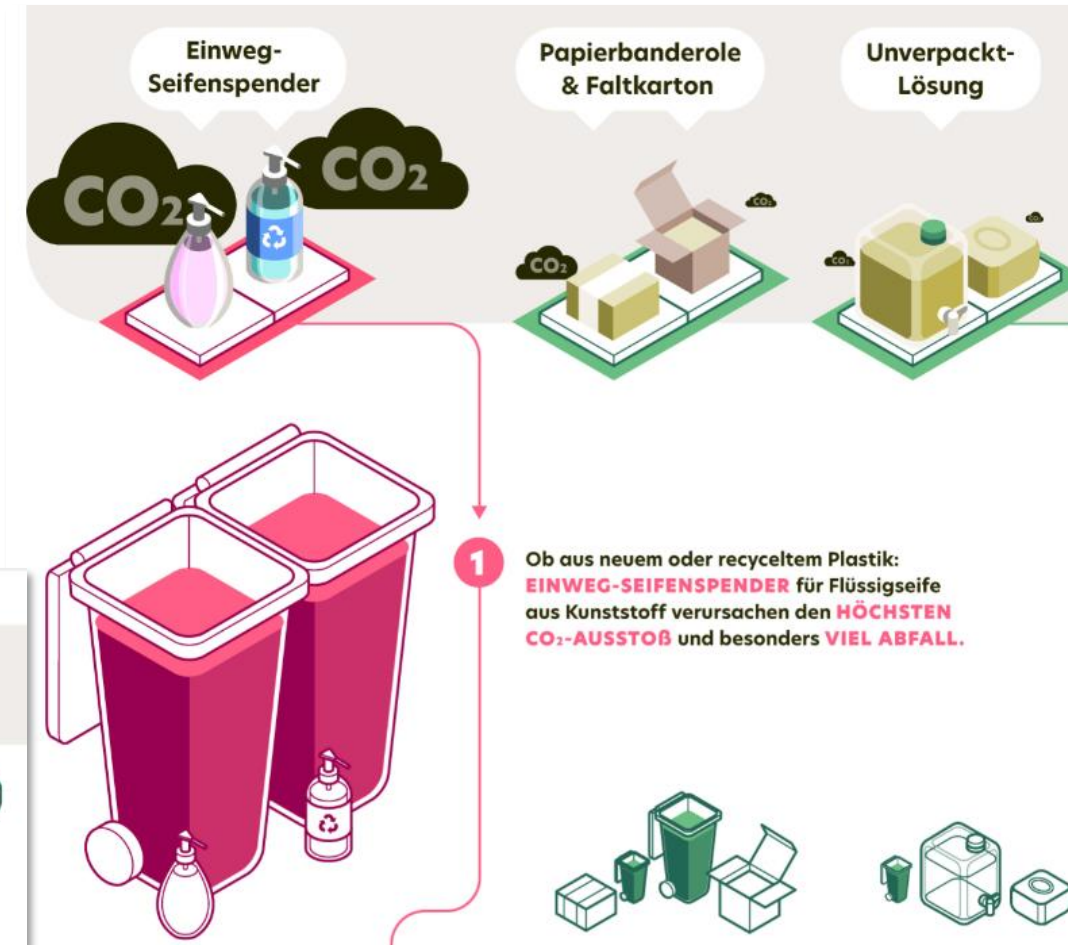
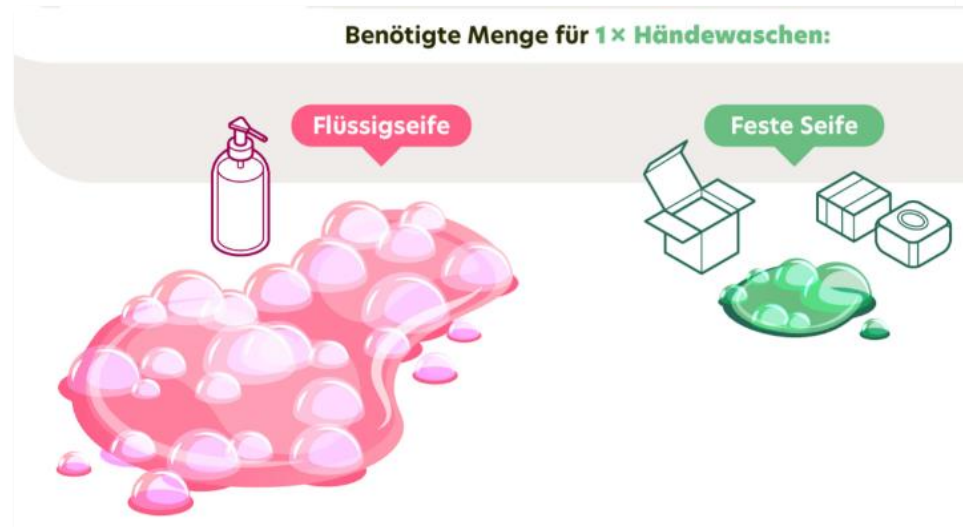
Platzhalter: Infografik

22. Alnatura Magazin April 2021



## Kommunikationsmaßnahmen

- **Gemeinsames Logo**
- **PoS/Print:** 2 Flyer mit QR-Code, Kundenzeitschriften
- **Infografiken**







## Kommunikationsmaßnahmen

- **Gemeinsames Logo**
- **PoS/Print:** 2 Flyer mit QR-Code, Kundenzeitschriften
- **Infografiken**
- **Online:** Newsletter, Social Media, Website



Kundschaftsbefragung  
(ca. 7 Min)



Infografiken und  
Ökobilanzen



Teilnehmende Geschäfte  
in Heidelberg



7 goldene Regeln für den  
verpackungsarmen  
Einkauf



Veranstaltungen und  
Termine



Verpackungs-Quiz



## Kommunikationsmaßnahmen

- **Gemeinsames Logo**
- **PoS/Print:** 2 Flyer mit QR-Code, Kundenzeitschriften
- **Infografiken**
- **Online:** Newsletter, Social Media, Websites
- **Veranstaltungen:** Pressekonferenzen, Online-Diskussionen, Exkursionen



# Fazit und Empfehlung: von reaktivem zu strategischem Verpackungsmanagement

- Information der Kundschaft direkt am Point-of-Sale ist besonders effektiv
- Infografiken und Info-Material bringen **Klarheit und Sicherheit** bei „Verpackungsmythen“ und helfen Händlern wie Kund\*innen, **wichtige Stellschrauben** zu identifizieren
- Nächster Schritt: Unternehmenschecklisten





**INNOREDUX**  
plastik-reduzieren.de

Berlin & Heidelberg 08. November 2021

